



Grabdenkmal der Familie Schleich an der Martinskirche in Landshut aus dem Jahr 1605. Das Lebensalter der Ehefrauen, ganz hinten und ganz vorne in der Reihe, wird durch die unterschiedliche Haubenform und Bekleidung gezeigt. Die erstverstorbene Ehefrau trägt noch Steuchlin, die jüngere das damals hochmoderne Baret.



Über Stoff und Stein

Inschriften und Figurendarstellungen sind wichtige Zeugnisse des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Man findet sie auf Grabdenkmälern, Metallkreuzen, Gemälden oder Glasfenstern. Welches Material für eine Inschrift gewählt wird, beeinflusst die Gestaltung der Buchstaben wesent-

lich. Expertinnen und Experten unterschiedlicher Disziplinen zeigen, wie der Brückenschlag über verschiedene Materialien hinweg neue Wege für eine Zusammenarbeit eröffnen kann, wenn man den Fokus gezielt auf historische Textilien im Kontext der Inschriftenkunde richtet.